

Heldentaten in Los Angeles: Dankbarkeit amidst den verheerenden Infernos

Heldenmut inmitten der Flammen: Während die Waldbrände in Los Angeles nachbarliche Häuser bedrohen, zeigen Feuerwehrleute und Helfer außergewöhnlichen Einsatz. Geschichten von Dankbarkeit und Tapferkeit entstehen.

In Altadena, Kalifornien, hüllte beißender Rauch den Himmel, während Gail beobachtete, wie die Flammen des tobenden Eaton Feuers das Haus ihres Nachbarn verschlangen. Jeder Funke, der von mächtigen Windstößen getragen wurde, könnte das heimische Refugium, in dem sie seit einem Jahrzehnt lebt, in Brand setzen – und alles, was sie tun kann, ist zuzusehen.

Obwohl sie mehrmals die 911 gewählt hat, sagt Gail zu CNN: „Offensichtlich sind sie sehr beschäftigt.“ In Los Angeles wüten mehrere Brände, die ganze Stadtviertel verwüsten und die Ressourcen der Feuerwehr überstrapazieren. Mindestens fünf Menschen sind gestorben und mehrere andere haben laut den Behörden „schwere Verletzungen“ davongetragen.

Gemeinschaftliche Hilfe in der Not

Als die Flammen Gails Grundstück erreichten und ihre Garage niederbrannten, eilten ihr Nachbarn zur Hilfe. „Ich weiß nicht, wer all diese Leute sind, die gerade versuchen, mein Haus zu retten, aber ich bin ihnen sehr dankbar“, sagt sie. Freiwillige griffen zu Wasserschläuchen und versuchten verzweifelt, die Flammen durch das Dämpfen von Gails Dach und Garten in Schach zu halten. Doch als der Wind dreht, wird die Realität

bitterer.

„Ich bin froh, dass es momentan noch steht, aber ich habe nicht viel Hoffnung“, gesteht sie. Die Waldbrände in Los Angeles County haben innerhalb von nur etwas mehr als einem Tag Tausende von Acres verbrannt, wobei das Feuer nahe Altadena in wenigen Stunden viermal so groß wurde. Im Westen ist das Palisades-Feuer bereits eines der zerstörerischsten Feuer in der Geschichte Kaliforniens – und bislang konnte es nicht eingedämmt werden.

Heldenmut der Feuerwehrleute

Trotz des tobenden Feuers tauchen Geschichten des Heldentums auf. Tausende von Feuerwehrleuten und Ersthelfern arbeiten daran, die Flammen einzudämmen und die Anwohner zu evakuieren – selbst wenn ihre eigenen Häuser in Flammen aufgehen. Los Angeles County Sheriff Robert Luna berichtete, dass mehrere seiner Angestellten ihr Zuhause verloren haben. Seine Deputy mussten in der Nacht das Sheriff-Büro in Altadena evakuieren, wie er auf einer Pressekonferenz am Mittwoch mitteilte. Während sie flüchteten, rannten Anwohner aus verschiedenen Richtungen zu ihnen und baten um Hilfe, um aus ihren Gebäuden zu gelangen.

„Sie konnten die Menschen kaum rechtzeitig rausholen, bevor die Gebäude in Flammen standen“, sagte Luna. Unter extremen Bedingungen, Hitze und dichtem Rauch arbeiten einige Feuerwehrleute und Ersthelfer rund um die Uhr, um die Flammen zu bekämpfen und Leben zu retten.

Entschlossenheit und Unterstützung

„Die Feuerwehrleute hier an der Front sind erschöpft. Man sieht es ihnen in den Augen an, aber sie werden hier nicht weggehen, bis sie eine Ablösung haben“, erklärte Brent Pascua, ein Battalion Chief von Cal Fire, am Mittwoch gegenüber CNN. Während die Brände in Los Angeles County wüten und sich

historischen Symbolen von Hollywood nähern, wurde die Nationalgarde mobilisiert, um bei den Löscharbeiten zu unterstützen.

„Dies ist eine tragische Zeit in der Geschichte von Los Angeles, aber auch eine Zeit, in der wir wirklich getestet werden und sehen, wer wir wirklich sind“, sagte Jim McDonnell, Polizeichef von Los Angeles, auf einer Pressekonferenz am Mittwochmorgen.

Ungeheuerliche Windverhältnisse und Evakuierungsmaßnahmen

Die Infernos wurden durch starke Windböen von bis zu 160 Stundenkilometern angefacht, die Flüge am Boden hielten und jegliche Löscharbeiten aus der Luft vorübergehend unterbrachen. Einige Feuerwehrleute mussten sich in ihren Fahrzeugen vor den Flammen in Sicherheit bringen, als der Wind stärker wurde. „Die Winde waren wie nichts, was ich je zuvor gesehen habe. Feuerwehrleute, Polizisten und Deputys suchten Unterschlupf in ihren Fahrzeugen, um nicht durch das Feuer verletzt zu werden“, sagte McDonnell.

„Sie blieben dort, bis sie wieder aus dem Auto konnten und ihrer Arbeit nachgehen konnten.“ Während das Eaton Feuer auf Häuser vorrückte, gingen Polizisten von Tür zu Tür, um Menschen zu evakuieren, einschließlich älterer Menschen und Personen mit Mobilitätseinschränkungen, berichteten die Behörden am Mittwoch. „Sie haben in den letzten 22 Stunden viele, viele Leben gerettet“, sagte Miguel Marquez, Stadtmanager von Pasadena, auf einer Pressekonferenz. „Ihre Bemühungen waren heroisch.“

Kristin Crowley, Feuerwehrchefin von Los Angeles, berichtete, dass die Feuerwehr innerhalb von 24 Stunden über 3.600 Notrufe bearbeitet hat – mehr als doppelt so viele wie an einem durchschnittlichen Tag.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)